



Zentralasien - Höhepunkte entlang der Seidenstraße

Rundreise inkl. Fluganreise nach Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Kirgisistan und Tadschikistan

Sehr geehrte Interessentin,
sehr geehrter Interessent,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Reise »Zentralasien - Höhepunkte entlang der Seidenstraße«. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie alle Informationen zu dieser Reise sowie unser Buchungsformular für die Reiseanmeldung per Fax oder auf dem Postweg.

viaronda.de hat sich ganz auf die Vermittlung hochwertiger Rundreisen, Studienreisen und sonstiger weltweiter Erlebnis- und Aktivreisen spezialisiert. Bei uns finden Sie ausschließlich Reisen hochwertiger Reiseveranstalter, die uns mit ihrem Programm und ihrer Qualität überzeugen konnten.

Wenn Sie Fragen zu dieser oder einer anderen Reise haben, beraten wir Sie auch gerne persönlich. Unter der Berliner Rufnummer (030) 446 77 880 oder unter der kostenfreien Nummer (0800) 40 60 880 erreichen Sie montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr unsere Reiseexperten, die Ihnen gerne alle Fragen beantworten und bei denen Sie Ihre Reise auch direkt buchen können. Per E-Mail können Sie uns Ihre Fragen gerne an info@viaronda.de senden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß bei Ihrer Reiseplanung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Reiseteam von viaronda.de

PS: Wenn Sie diese Reise nochmals im Internet ansehen möchten, führt der schnellste Weg dorthin über
<http://www.viaronda.de/rundreise-170-zentralasien-hoehepunkte-entlang-der-seidenstrasse.html>

Zentralasien - Höhepunkte entlang der Seidenstraße

Erleben Sie mit uns die vielen Gesichter Zentralasiens: Turkmenistans Sprung in die Moderne in Aschgabat und usbekische Märchen und Legenden in den Oasenstädten Chiwa, Buchara und Samarkand. Das Pompeji Tadschikistans erwartet uns in Pendschikent. Relaxen Sie in Kirgisistan am größten See Zentralasiens, erleben Sie das Multikulti-Flair von Bischkek und räumen Sie in der kasachischen Hauptstadt Almaty mit allen Vorurteilen auf, die Filmkomiker Borat uns glauben machen wollte. Fünf Länder im Umbruch - wir begegnen Menschen, die uns ihre ganz persönliche Sicht auf die Veränderungen in ihrer Heimat verraten. Authentisch und hautnah.



Schwierigkeitsgrad: 1 von 5 Liegestühlen
Gruppenreise: 12-25 Teilnehmer

18-tägige Studienreise

Reisebeschreibung:

1. Tag: Richtung Aschgabat

Individuelle Anreise nach Frankfurt. Flug mit Lufthansa über Baku nach Aschgabat (Flugdauer ca. 6,5 Std.). Ankunft gegen Mitternacht (Ortszeit), anschließend Transfer zum Hotel. **Zwei Übernachtungen in Aschgabat.**

2. Tag: Goldene Zeiten - Aschgabat

Auf zur Ausgrabungsstätte von Nissa (UNESCO-Kulturerbe) - der Mutter der turkmenischen Hauptstadt. Welche Reichtümer die Archäologen aus der alten Königsmetropole bargen, sehen Sie im historischen Museum von Aschgabat: Schmuckstücke, Weinkrüge und Trinkhörner aus Elfenbein erzählen vom rauschenden Leben der Bewohner! Ein bisschen Las Vegas, ein wenig Hollywoodflair und Präsidentenkult im XXL-Format blitzen uns bei der City-Tour an: Golden und monumental setzen sich Turkmenistans Staatschefs in Szene. Stolz verkündet eine goldene Regierungsbibel ihre Version der Demokratie. Mausoleen aus Carrara-Marmor und die größte Moschee Zentralasiens schimmern in der Ferne. Was für eine Gigantomanie! Stoff für Diskussionen über die autoritär regierenden Staatschefs der zentralasiatischen Nachfolgestaaten der Sowjetunion.

Optional Lust auf Extratouren statt auf Staatsprogramm? Ihr Reiseleiter hat (normalerweise) immer wieder Alternativen zum Programm parat. Doch für die schönsten Vorsätze gibt es auch mal eine Ausnahme. Und die heißt auf dieser Reise ganz klar: Turkmenistan. Hier werden nur Gruppenaktivitäten gern gesehen und dies wird seit Kurzem auch strengstens überwacht. Nehmen Sie es mit Humor, schon bald können Sie sich auf der Reise auch wieder individuell bewegen!

3. Tag: Über Daschavauz nach Chiwa

Im Flug geht es nach Daschavauz. Von der ehemaligen turkmenischen Hauptstadt fahren wir nach Kohne Urgentsch (UNESCO-Kulturerbe). Bereits im 1. Jahrhundert v. Chr. galt die Stadt als bedeutende Handelsmetropole. Reich verzierte Paläste, Mausoleen und Moscheen waren hier einst zu finden. Die schönsten erhaltenen Bauten sind das Mausoleum des Sultans Tekesch und das Minarett Kutlug Timur. Gleich weiter zur turkmenisch-usbekischen Grenze: Chiwa erwartet uns am späten Nachmittag. 220 km.
Zwei Übernachtungen in der Nähe der Altstadt von Chiwa.

4. Tag: Museumsstadt Chiwa

Wie ein riesiges Freilichtmuseum liegt uns Chiwa (UNESCO-Kulturerbe) heute zu Füßen. Paläste, Moscheen, Koranschulen und Mausoleen erstrahlen neben alten Lehmhäusern und -mauern wie vor Hunderten von Jahren - nichts scheint sich hier seit der Stadtgründung verändert zu haben. Chiwa gleicht einem Basar. Bunte Seidenballen und Teppiche stapeln sich auf den Ständen, dröhnend schallt usbekische Popmusik aus CD-Playern, schreiend feilschen Händler und Hausfrauen um die Wette. Handeln Sie mit! Das Abendessen lassen wir uns heute im Sommerpalast des letzten Khans von Chiwa schmecken.

5. Tag: Die Karawane zieht weiter - nach Buchara

Eben noch begleiteten uns die blühenden Oasen des Amu-Darja-Flusses auf unserer Fahrt. Doch plötzlich säumen nur noch bizarre Steppen die Straßen nach Buchara, kleine Sandstürme tosen durch die Halbwüste. Warum die Baumwollmonokultur für diese Einöde verantwortlich ist, erläutert Ihr Reiseleiter. Am Horizont erscheint Buchara. 430 km. Wo in der alten Handelsstadt das Leben tobt, erleben wir in der Altstadt (UNESCO-Kulturerbe). Bunt sind die Stände der Basarhändler, und Männer spielen Domino - der Orient ist für Sie zum Greifen nah. Lust, im Mekka der Gewürze und Seidenwaren die Einkaufsstüten vollzupacken? **Zwei Übernachtungen in Buchara.**

6. Tag: Buchara

Schon früh galt Buchara als reichste Stadt der Seidenstraße. Ihr Reiseleiter weiß, warum, und führt Sie direkt zu einem der schönsten Schätze der Oasenstadt - der Ark-Zitadelle. Rund um den Teich des Handelsplatzes Labi-Hauz vibriert die Stadt. Zahlreiche Restaurants locken zum Mittagessen. Schuster, Scherenmacher und Goldsticker zeigen uns im Gewirr des Kuppelbasars den Weg zum islamischen Zentrum. Reich verziert öffnet die Kalanmoschee für uns ihre Tore. Abendessen in einem Familienrestaurant.

Optional Möchten Sie statt zu Moschee und Kuppelbasar lieber einen Kurztrip ins orientalische Wellnessleben unternehmen? Dann auf in den Hamam: Lassen Sie sich von den Masseuren allen Stress wegkneten, relaxen Sie im Dampfbad und erleben Sie ein Stück echter usbekischer Lebensart!

7. Tag: Auf der Seidenstraße

Das Samanidenmausoleum und die Bolo-Hauz-Moschee erwarten uns am Vormittag, bevor es heißt: Auf nach Samarkand (UNESCO-Kulturerbe) - Heimat der Märchen aus Tausendundeiner Nacht! Die Ruinen der Karawanserei von Rabat-i-Malik erinnern an die Kamelkarawanen der Seidenstraße. Wie Usbekistans diktatorisch regierender Präsident Karimov mit harter Hand sein Land in die Moderne bringen will, erfahren Sie vom Reiseleiter unterwegs auf der Fahrt nach Samarkand. 280 km. Verschiedene Eintöpfe wie Dimlama, Plov und Lagman umduften uns beim Dinner in einer ehemaligen Karawanserei. Tänzer wirbeln neben uns in die Nacht - einfach märchenhaft! **Drei Übernachtungen in Samarkand.**

8. Tag: Samarkand

Auf dem Registanplatz verwandelt sich Samarkand in eine einzige Pracht. Blau glitzern uns Tausende Kacheln von den Heiligtümern entgegen. Moslems diskutieren neben uns über Allah. Lust, mitzureden? Süße Melonen und Feigen duften auf dem Basar. Sie möchten probieren? Aber klar! Bei der

Bibi-Khanum-Moschee umweht uns eine seltsame Legende: von einer Frau, die durch einen Kuss zur Erfinderin des Seidenfallschirms wurde! Ihr Reiseleiter verrät, was es damit auf sich hat, bevor wir Samarkands Ahnen auf der Gräberstraße Schah-e Sinda begegnen. Zurück ins Alltagsleben, los zum Supermarkt. Welche Waren hier wohl die Usbeken glücklich machen? Wie daraus Leckereien werden, zeigt uns Familie Rustinov beim Dinner und plaudert mit uns über ihr Leben.

9. Tag: Nach Sachr-e Sabs

Mit PKWs erklimmen wir die Höhen des Serafashangebirges (1675 m) in Richtung Sachr-e-Sabs. Wir genießen den Ausblick auf das Tal und die Stadt. Verlassen liegt König Timurs "weißes Schloss" Ak-Sarai vor uns. Früher schmückten Gold und Silber die Räume, und Obstbäume verwandelten den Garten in ein duftendes Paradies - heute sind nur noch Teile des Eingangsportals erhalten. Im Jakhangir-Mausoleum (UNESCO-Kulturerbe) entdecken wir die Achillesferse des grausamen Regenten. An einem schönen Ort unterwegs lassen wir uns unser Picknick schmecken. Rückkehr nach Samarkand . **180 km**

10. Tag: Samarkand im Wandel der Zeit

Wie sah Samarkand in der Antike aus? Die Ausgrabungsfelder von Afrosiab geben Antworten. Im Museum nebenan tauchen wir vor imposanten Wandmalereien ins Alltagsleben der Antike ein. Das Observatorium von Ulug Beg holt uns danach in Samarkand die Sterne vom Himmel. Anschließend geht es weiter nach Taschkent. Quer durch die Hungersteppe, die Bauern mit Baumwolle und Obst wieder zum Leben erweckten. 330 km. **Zwei Übernachtungen in einem zentralen Hotel in Taschkent.**

11. Tag: Taschkent - Sozialismus und Orient

Willkommen in der "schönsten Plattenbaustadt der Welt" - Taschkent. Am Vormittag besuchen wir die evangelisch-lutherische Kirche und haben Gelegenheit, mit einem Vertreter der Kirchengemeinde zu sprechen. Ihr Reiseleiter weiß, wo seit der Auflösung der Sowjetunion das Herz wieder islamisch schlägt, und führt Sie anschließend in der Altstadt direkt zur Koranschule Barak-Khan und zum Kaffali-Schaschi-Mausoleum. Im Museum für angewandte Kunst tauchen wir danach in die Belle Epoque der usbekischen Hauptstadt ab. Goldstickereien, Teppiche, wertvolles Porzellan und Musikinstrumente vereinen sich hier zu einer einzigartigen Pracht. Hungrig? Dampfende Nudelsuppen, warmes Fladenbrot, würzige Reisgerichte und süße Sünden tischt unser usbekischer Gastgeber zum Dinner auf.

12. Tag: Willkommen in Kirgisistan!

Heute fliegen wir in die kirgisische Hauptstadt Bischkek. Russland, Amerika und Europa scheinen sich hier auf einem Fleck knallbunt vereint zu haben: Sozialistische Denkmäler, grüne Alleen und duftende Parks gleiten auf der Stadtrundfahrt an uns vorbei. Blinkend künden Kinos Actionstreifen an. Internetcafés, Restaurants, Bars und Kasinos ziehen Hunderte Großstädter an. Welche Höhen und Tiefen Kirgisistan durchlebte, veranschaulicht Ihr Reiseleiter im Nationalmuseum. Die Regierung ist immer noch neu und fragil. Wie schwer ein Vielvölkerstaat wie Kirgisistan zu regieren ist - Stoff für Diskussionen. Der Höhepunkt des Tages erwartet uns schließlich im Ala-Archa-Nationalpark. Lassen Sie sich von der Schönheit der Berglandschaft mitreißen und genießen Sie Natur pur inmitten duftender Wiesen. 50 km.

Optional Statt des Nationalparkbesuchs lieber Konsumrausch? Gehen Sie im Kaufhaus ZUM auf Schnäppchenjagd, stöbern Sie nach Teppichen, Taschen, Steinen und Souvenirs aller Art! Das Kaufhaus ist bequem mit dem Taxi zu erreichen.

13. Tag: Am Tianshan

Auf der Weiterfahrt erheben sich neben uns die gewaltigen Gipfelriesen des Tianshan-Gebirges. International begrüßt uns Kirgisistan in den Tälern: orientalisch beim Minarett von Burana, türkisch mit über 80 Steinfiguren im Museum, deutsch auf dem Friedhof von Rotfront. Im Dorf Rotfront leben seit fast

100 Jahren Deutsche, scheinbar komplett abgeschottet von ihrer Umwelt. Kristallklar öffnet sich vor uns der Issyk-Kul (1600 m) - der zweitgrößte Hochgebirgssee der Welt. Hier erwartet uns das nächste Highlight: die Felszeichnungen von Tscholpen Ata, die Menschen hier schon vor Tausenden von Jahren in die Steine ritzen. Übernachtung in einem Hotel direkt am See. 240 km.

14. Tag: Am Issyk-Kul

Auf nach Karakol, denn hier liegt einer der bedeutendsten Asienforscher begraben: Nikolai Prschewalski. Über Jahrzehnte inspirierte er mit seinen Forschungsergebnissen Wissenschaftler in aller Welt. Im Museum erfahren wir mehr über seine Arbeit. Kurz vor Karakol machen wir einen Abstecher zu den bizarren Sandsteinformationen von Sheti Oguz. Karakol empfängt uns multikulturell: Leise ruft der Muezzin zum Gebet in die chinesisch anmutende Dunganen-Moschee, umduftet von Rosen erhebt sich eine russisch-orthodoxe Holzkirche in den Himmel, Familien suchen in dem kleinen Ort Ruhe vom hektischen Großstadtleben. Übernachtung in einem einfachen Gästehaus. 140 km.

15. Tag: Rückkehr nach Bischkek

Eine runde Sache: Am Ende des Tages können wir behaupten, einmal den Issyk-Kul umkreist zu haben. In den kleinen Dörfern herrscht Alltagsleben vor. Wie dies aussieht, schauen wir uns live an. Frauen verkaufen Äpfel, Fladenbrot und Kurt, den salzigen Schafsquark im Tischtennisballformat. Archaisch geht es auf dem sonntäglichen Viehmarkt zu. Bei einer Adlershow lernen wir den Züchter kennen, der die majestätischen Greifvögel für die Jagd abgerichtet hat. Bei Tee und Snacks kommen wir schnell mit ihm ins Gespräch. Am Abend sind wir zurück in Bischkek und haben Gelegenheit, uns mit einem DAAD-Dozenten auszutauschen. 390 km.

16. Tag: Basarleben in Bischkek

Kaum haben wir den Osch-Markt betreten, umfängt uns schon das orientalische Alltagsleben. Lautstark preisen Händler ihre Waren an, Frauen feilschen um die besten Waren. Schuhe, Kleider, Gemüse, Nippes und Souvenirs füllen hier die Stände. Schlendern Sie mit Ihrem Reiseleiter durch die Straßen und füllen Sie die Einkaufstaschen. Auf zum nächsten Abenteuer: Über die nahe gelegene Grenze fahren wir nach Kasachstan. Voraussichtlich mit Stau begrüßt uns die Hauptstadt Almaty am Spätnachmittag. Auch hier ist das Auto das Fortbewegungsmittel Nummer eins! 220 km.

17. Tag: Almaty - goodbye, Borat!

Glauben Sie dem Kinoschocker "Borat" kein Wort. In Kasachstan liegt weder der Hund begraben noch werden hier Frauen durch die Straßen gejagt! Erleben Sie mit uns auf einem Rundgang durch die Multikulti-Metropole die Realität: Moderne Range Rover rauschen an uns vorbei, Frauen mit kurzen Röcken wippen zum nächsten Date, Männer im Businessdress schlendern ins Bankenviertel. Blumen und Obstbäume duften in den Gärten und im Panfilov-Park. Mit der orthodoxen Kathedrale erwartet uns einer der größten Holzbauten der Welt. Danach begeben wir uns auf 1700 m Höhe und stehen vor dem gewaltigen Eisstadion von Medeo. Lust, Almaty am freien Nachmittag auch auf eigene Faust zu entdecken? Relaxen können Sie im Gorkipark, und Wissenswertes bietet das Museum für Naturkunde. Mit dem Taxi können Sie Almaty vom Platz der Republik bis zum grünen Hügel Köbe-Töbe im Schnelldurchlauf erleben. Oberhalb der Stadt gibt es gegrillte Schaschlikspieße und einen tollen Blick. **Optional** Lieber entspannende Wärme genießen, statt zum Medeo-Eisstadion zu fahren? Dann besuchen Sie das Arasan-Bad! Finnische, russische und türkische Bäder versprechen hier Erholung pur.

18. Tag: Adieu, Orient!

Nach Mitternacht Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa über Astana nach Frankfurt (Flugdauer ca. 7 Std.). Ankunft morgens und Anschluss zu den anderen Städten.

Weitere Infos:

Gesundheitshinweise

Im folgenden Text zitieren wir die medizinischen Hinweise des deutschen Auswärtigen Amtes, die Sie auch im Internet unter www.diplo.de/gesuenderreisen finden können.

Falls Sie Fragen zu prophylaktischen Maßnahmen zum Schutz Ihrer Gesundheit auf der Reise haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt oder an ein Gesundheitsamt in Ihrer Nähe.

Unter der Telefonnummer 0900-1234 999 können Sie die Beratungsstelle des renommierten Bernhard-Nocht-Instituts in Hamburg erreichen. Dort gibt man Ihnen gerne Auskunft zu allen auf der Reise wichtigen gesundheitlichen Themen (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz/abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer).

Hinweise des Auswärtigen Amtes zu seinen medizinischen Reiseinformationen

Bitte beachten Sie, dass das Auswärtige Amt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der medizinischen Informationen übernehmen kann.

Die Angaben sind gemäß Auswärtigem Amt:

- zur Information medizinisch Vorgebildeter gedacht. Sie ersetzen nicht die Konsultation eines Arztes;
- auf die direkte Einreise aus Deutschland in ein Reiseland, insbesondere bei längeren Aufenthalten vor Ort zugeschnitten. Für kürzere Reisen, Einreisen aus Drittländern und Reisen in andere Gebiete des Landes können Abweichungen gelten;
- immer auch abhängig von den individuellen Verhältnissen des Reisenden zu sehen. Eine vorherige eingehende medizinische Beratung durch einen Arzt/Tropenmediziner ist zu empfehlen;
- trotz größtmöglicher Bemühungen immer nur ein Beratungsangebot. Sie können weder alle medizinischen Aspekte abdecken, noch alle Zweifel beseitigen oder immer völlig aktuell sein.

Usbekistan

Unverändert gültig seit: 7. September 2011

Impfschutz

Es besteht kein Impfzwang für die Einreise nach Usbekistan. Bei Aufenthalten von länger als drei Monaten wird ein HIV-Test verlangt. Zur eigenen Sicherheit sollte zunächst zusammen mit einem Arzt der Impfschutz überprüft werden. Hierbei ist insbesondere auf einen ausreichenden Impfschutz gegen Polio, Tetanus, Meningokokken-Meningitis A+C, Diphtherie und Hepatitis A (Auffrischungsimpfungen alle 10 Jahre) zu achten. Bei besonderer Exposition können folgende weitere Impfungen empfohlen werden: Hepatitis B (insb. bei Langzeitaufenthalten), Typhus (insb. bei Aufenthalt unter sehr einfachen hygienischen Bedingungen), Tollwut (bei Langzeitaufenthalten mit Tierkontakten).

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung in Usbekistan ist mangelhaft. Reisenden wird deshalb dringend ein Auslandskrankenversicherungsschutz sowie die Mitgliedschaft bei einer Rettungsfluggesellschaft empfohlen. Die Mitnahme einer Reiseapotheke mit gängigen Präparaten (z.B.

Magen/Darm-Medikamente und Insektenabwehrmittel) wird empfohlen.

Tadschikistan

Unverändert gültig seit: 27.9.2011

Häufig auftretende Krankheit, insbesondere nach heftigen Regenfällen, ist Typhus. Wichtigste Vorbeugemaßnahme gegen diese hoch fieberhafte Salmonellenerkrankung ist sorgfältige Hygiene (z.B. häufiges Händewaschen). Auch bei Essen und Trinken muss auf Hygiene geachtet werden (nur abgekochtes Wasser oder heiße Getränke; nur frisch zubereitete Gerichte; kein Verzehr von rohem Gemüse und Obst, das nicht geschält werden kann). Eine Impfung gegen Typhus ist zu empfehlen, auch wenn der Impfschutz nur etwa 70 % beträgt.

Die ärztliche Versorgung in ganz Tadschikistan ist schlecht und entspricht in keiner Weise westlichem Standard. Selbst in der Hauptstadt Duschanbe gibt es keine Notärzte, sowie kaum Möglichkeiten, bei einem Notfall schnelle und angemessene medizinische Behandlung zu organisieren. Hinsichtlich der Vermittlung von deutsch- oder englischsprachigen Vertrauensärzten im Einzelfall, wird Kontaktaufnahme mit der deutschen Botschaft in Duschanbe anheim gestellt. Es wird empfohlen, in jedem Fall eine Reisekrankenversicherung mit Rückholversicherung abzuschließen.

Das Auswärtige Amt empfiehlt, vor Reiseantritt zusammen mit einem Arzt den Impfschutz zu überprüfen. Hierbei ist insbesondere auf einen ausreichenden Impfschutz gegen Diphtherie, Tetanus, Polio, Hepatitis A (Auffrischungsimpfungen alle 10 Jahre) und Typhus zu achten. Bei besonderer Exposition empfehlen sich folgende weitere Impfungen: Hepatitis B (z.B. Langzeitaufenthalte), Tollwut (z.B. Langzeitaufenthalt, Tierkontakte).

Aufgrund der schlechten hygienischen Zustände besteht außerdem ein hohes Infektionsrisiko bei ärztlicher bzw. zahnärztlicher Behandlung (insbes. Hepatitis C, Tbc).

Im Grenzgebiet zu Afghanistan gibt es ein potentielles Malariarisiko. Sollte diese Region besucht werden, ist ein Schutz gegen Stechmücken zu empfehlen (z.B. langärmelige Kleidung, Anti-Mücken-Mittel - z.B. Autan). Eine medikamentöse Malariaprophylaxe empfiehlt sich nur, wenn es zu einem langfristigen Aufenthalt in diesen Regionen kommt. Eine Beratung durch einen Tropenarzt ist in diesem Fall ratsam.

Es kommen auch Milzbranderkrankungen vor.

Bei Reisen in die Pamirregion sollten die Auswirkungen der extremen Höhenlage nicht unterschätzt werden. Beim Auftreten der Höhenkrankheit kann nicht mit schneller ärztlicher Versorgung gerechnet werden.

Turkmenistan

Unverändert gültig seit: 22.4.2010

Impfschutz

Das Auswärtige Amt empfiehlt allen Reisenden nach Turkmenistan einen gültigen Impfschutz gegen Diphtherie, Tetanus, Polio sowie Hepatitis A und Hepatitis B (Auffrischungsimpfungen alle zehn Jahre). Bei besonderer Gefahreneigung werden folgende zusätzliche Impfungen empfohlen: Typhus (z.B. bei Aufenthalt unter einfachen hygienischen Bedingungen), Tollwut (z.B. bei Langzeitaufenthalt oder Tierkontakten).

Medizinische Versorgung / hygienische Verhältnisse

Die medizinische Versorgung in Turkmenistan entspricht nicht europäischen Verhältnissen.

Der Genuss von Leitungswasser ist nicht empfehlenswert; wegen Hygieneproblemen und schlechter Wasserqualität sind Durchfallerkrankungen weit verbreitet.

Eine Grundausstattung an Medikamenten sollte mitgeführt werden, da diese vor Ort nur schwer - außerhalb Aschgabats im Regelfall gar nicht - erhältlich sind.

Reisenden nach Turkmenistan ist dringend eine Mitgliedschaft in einem der deutschen Rettungsflugunternehmen zu empfehlen. In besonders schweren Fällen von Unfall, Krankheit o.ä. ist es unerlässlich, schnellstmöglich ausgeflogen zu werden. Für einen Rettungsflug nach Deutschland sind mindestens 50.000 Euro zu veranschlagen.

Kasachstan

Unverändert gültig seit: 15.5.2012

Impfschutz

Eine gültige Impfung gegen Gelbfieber für alle Reisenden wird bei Einreise aus einem Gelbfiebergebiet gefordert www.who.int/ith/countries/en/index.html .

Bei der Einreise aus Deutschland ist keine Gelbfieberimpfung notwendig.

Das Auswärtige Amt empfiehlt weiterhin, die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene anlässlich einer Reise nach Kasachstan zu überprüfen und zu vervollständigen.

Dazu gehören, auch für Erwachsene, die Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Polio, ggf. auch gegen Keuchhusten (Pertussis), Mumps, Masern Röteln (MMR) sowie der jeweils aktuelle Influenzaschutz.

Als Reiseimpfungen werden Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt oder besonderer Exposition auch Hepatitis B, FSME, Typhus und Tollwut empfohlen.

Durchfallerkrankungen

Durch eine sorgfältige Lebensmittel- und Trinkwasserhygiene lassen sich die meisten Durchfallerkrankungen und besonders die Cholera vermeiden.

Einige Grundregeln

Ausschließlich Wasser sicheren Ursprungs trinken, z.B. Flaschenwasser, frisch gekochten Tee oder Kaffee, nie Leitungswasser. Eiswürfel nur, wenn sie auch sicher mit sauberem Wasser hergestellt wurden. Nur gefiltertes, desinfiziertes oder abgekochtes Wasser benutzen. Unterwegs auch zum Geschirrspülen und Zähneputzen Trinkwasser benutzen. Trinkwasser in versiegelten Flaschen gilt als unbedenklich. Bei Nahrungsmittel gilt: Kochen, selbst Schälen oder Desinfizieren. Fisch und Fleisch nur gut durchgekocht genießen, Obst und Gemüse nur geschält und/oder gekocht essen. Halten Sie unbedingt Fliegen von Ihrer Verpflegung fern. Waschen Sie sich so oft wie möglich mit Seife die Hände, immer aber nach dem Stuhlgang und immer vor der Essenszubereitung und vor dem Essen.

Händedesinfektion, wo angebracht durchführen, Einmalhandtücher verwenden.

Milzbrand

In Kasachstan kommen auch Anthraxinfektionen (Milzbrand) vor, die überwiegend durch kranke Rinder verursacht werden.

Tuberkulose, Pest, Cholera

Kasachstan hat weiterhin hohe Tuberkulosezahlen, in vielen Fällen sind die Tuberkelerreger gegen die üblichen Tuberkulosemedikamente resistent. Falls Sie ein Tuberkuloserisiko eingehen müssen (z.B. humanitäre Projekte in Gefängnissen, in der Drogenszene), sollten Sie sich dringend besonders schützen (Mundschutz - FFP 2).

Selten kommt es in Einzelfällen zu kleineren Ausbrüchen von Cholera und Pest in ländlichen Regionen.

HIV/ AIDS

Von HIV/AIDS ist Kasachstan nicht verschont geblieben. Nach offiziellen Angaben waren zum 1. November 2008 über 11.000 HIV-/AIDS-Fälle registriert. Zu den Hauptrisikogruppen gehören intravenöse Drogenbenutzer und Prostituierte. In der jüngsten Zeit wurden auch Fälle von Ansteckung durch Bluttransfusionen berichtet.

Ärztliche Versorgung

Die ärztliche und zahnärztliche Versorgung in Kasachstan entspricht nicht europäischen Verhältnissen. Leichte Erkrankungen können in Kasachstan behandelt werden. Schwerere oder absehbar längere Krankheiten sollte man in Deutschland behandeln lassen. Hinweise zu medizinischen Einrichtungen finden sich für unter

und für unter

Kliniken

Die unmittelbare Behandlung sowohl in der VIP-Klinik (=Präsidentenkl. der Privatklinik "SOS International" als auch bei der kasachischen Gesundheits- und Versicherungsgesellschaft "Interteach" in Almaty erfordert grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer dieser Organisationen. Dabei muss in der

Regel ein Jahresvertrag mit relativ hohen Gebühren abgeschlossen werden. Als Mitglied können sodann Behandlungskosten nach Behandlung erstattet werden. Im Notfall werden auch Nichtmitglieder behandelt, allerdings zu sehr hohen Kosten, die in der Regel im Voraus zu erstatten sind. Bei längeren Aufenthalten in Kasachstan sollte die Mitgliedschaft in einer der o.g. Organisationen geprüft werden. In Astana, in allen Stadtbezirken Almatys und in den größeren Städten Kasachstans existieren Polikliniken. In der Regel muss hier im Voraus in bar (USD werden in der Regel akzeptiert) bezahlt werden.

Die Ausstattung der Apotheken in Kasachstan entspricht nicht europäischem Standard, jedoch sind in der Regel ausreichend Medikamente zur Behandlung unkomplizierter Krankheiten vorhanden. Ständig benötigte Medikamente und eine Reiseapotheke sollten mitgebracht werden. In Astana und Almaty sind die gängigsten Präparate in der Apotheke erhältlich.

In Almaty und Astana befindet sich jeweils eine so genannte Zentralapotheke (Adresse Astana: "Gippokrat" Respublika Str. 132 / Ecke Bogenbaj Batyra, Tel: 7172-396000; Adresse Almaty: Furmanow-Str. Ecke Gogol-Str., Tel: 727-273 0707). Kleinere Apotheken sind mittlerweile in allen Stadtteilen zu finden. Vorsicht ist geboten beim Kauf von Medikamenten auf den örtlichen Märkten, da es sich bei diesen häufig um für den Laien schwer erkennbare Fälschungen handelt. Der Abschluss einer Auslandsranken- und Reiserückholversicherung wird dringend empfohlen.

Kirgisistan

Unverändert gültig seit: 6.1.2012

Impfschutz

Das Auswärtige Amt empfiehlt, vor Reiseantritt zusammen mit einem Arzt den Impfschutz zu überprüfen. Hierbei ist besonders auf einen ausreichenden Impfschutz gegen Polio, Tetanus, Diphtherie und Hepatitis A zu achten; Auffrischungsimpfungen alle 10 Jahre. Bei besonderer Exposition empfehlen sich folgende weitere Impfungen: Hepatitis B (z.B. Langzeitaufenthalte), Typhus (z.B. Aufenthalt unter einfachen hygienischen Bedingungen), Tollwut (z.B. bei Langzeitaufenthalten und Tierkontakten). Bei Ausflügen in die bewaldete Bergwelt besteht in den Frühsommermonaten die Gefahr einer durch Zecken übertragenen FSME-Erkrankung. Da lokal zugelassene Impfstoffe nicht zu empfehlen sind, sollte entsprechender Impfschutz ggf. in Deutschland erworben werden.

Malaria

Im Grenzgebiet zu Kasachstan nordwestlich von Bischkek gibt es ein geringes Malariarisiko. Auch aus den südlichen Provinzen Osch, Dschalal-Abad und Batken wurden ungewöhnlich viele Malariaerkrankungen gemeldet. Es handelt sich ausschließlich um Malaria tertiana durch P.vivax Infektionen. Sollten diese Regionen im Sommer und Herbst besucht werden, ist in den Abend- und Nachtstunden eine Expositionsprophylaxe durch geeignete langärmelige Kleidung und mückenabweisende Hautmittel (Repellentien) empfehlenswert. Bei entsprechenden Symptomen (z.B. Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen) muss auch an eine Malaria gedacht werden. Für die Behandlung sind Chloroquinpräparate in den meisten Fällen geeignet.

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung in Kirgisistan entspricht nicht europäischen Verhältnissen. Es wird empfohlen, wichtige Medikamente sowie Verbandmaterial und Einwegspritzen mitzuführen, da diese auch bei Behandlung in Krankenhäusern selbst beschafft werden müssen. Ein mit Deutschland vergleichbares Rettungssystem (z.B. per Hubschrauber) mit intensivmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten ist nicht vorhanden. Reisende, die sich besonderen Risiken aussetzen (in Kirgisistan u.a. Bergsteiger) müssen sich bewusst sein, dass auch in der Hauptstadt Notfälle meist nur unzureichend behandelt werden können.

Vorsorglich wird daher empfohlen, von der Möglichkeit der Registrierung bei der Botschaft Gebrauch zu machen. So können im Notfall Angehörige und Krankenversicherung schnell kontaktiert werden.

Gesundheitshinweis

Sicherheit geht vor!

Ergänzend zu den allgemeinen Sicherheitsinformationen in den Ländereinführungsseiten unserer Kataloge übersenden wir Ihnen zusammen mit diesen Unterlagen eine detailliertere Einschätzung der aktuellen Sicherheitslage für Ihr Reiseland, sowie den derzeit aktuellsten Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes.

Sehr geehrter Reisegast,

Sicherheit auf Reisen ist ein wichtiges Thema, das wir als Reiseveranstalter sehr ernst nehmen. Wir betrachten es als unsere Pflicht, Sie über die derzeitige Sicherheitslage in Usbekistan, Tadschikistan und Kirgisistan zu informieren und übersenden Ihnen daher zusammen mit diesem Schreiben die aktuellen Sicherheitshinweise des deutschen Auswärtigen Amtes. Zu Kasachstan und Turkmenistan gibt es derzeit keine Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise des österreichischen Außenministeriums und des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) finden Sie im Internet unter www.bmaa.gv.at bzw. unter www.eda.admin.ch

Die politische Lage in Kirgisistan hat sich nach den politischen Umwälzungen des Jahres 2010 wieder entspannt, bereits im Jahr 2011 konnten wir alle geplanten Reisen in den Norden des Landes ohne Einschränkungen durchführen. Eine eindeutig positive Entwicklung gab es in den letzten Monaten auch im Süden von Kirgisistan, insbesondere in den Distrikten Osch und Dschalal-Abad. Diese beiden Bezirke waren im Juni 2010 Schauplatz schwerer ethnischer Auseinandersetzungen zwischen Kirgisen und hier ansässigen Usbeken. Nach sorgfältigen Recherchen der Sicherheitslage haben wir auch diese Region bei einer unserer Zentralasien-Reisen wieder ins Programm aufgenommen.

Der usbekischen Regierung ist es in den letzten Jahren durch umfassende Programme zur Förderung der Industrie, der Landwirtschaft und des Wohnungsbaus gelungen, die soziale und ökonomische Situation der Bewohner im Ferghana-Tal zu verbessern und somit die politische Lage auch in diesem Teil Usbekistans zu stabilisieren. Dennoch ist hier wie in ganz Usbekistan eine allgemeine Gefährdung durch extremistische Gruppierungen nach wie vor nicht auszuschließen, eine gezielte Bedrohung des Tourismus im Lande sieht auch das Auswärtige Amt derzeit jedoch nicht.

Die politische Situation in Tadschikistan hat sich 2011 vor dem Hintergrund fortgesetzter Militäraktionen gegen gewaltbereite islamistische Gruppierungen insbesondere im Raschtal und an der Grenze zu Afghanistan weiter verschlechtert. Einen Einfluss auf die Sicherheitslage in der Region um Pendschikent, den Teil von Tadschikistan, den wir auf unseren Reisen besuchen, hatten diese Ereignisse jedoch nicht.

Die Lage in den benachbarten Republiken Turkmenistan und Kasachstan ist weitgehend ruhig, eine besondere Gefährdung für Reisende in diesen beiden zentralasiatischen Staaten besteht derzeit nicht. Im Rahmen unseres Sicherheitsmanagements fordern wir unsere Reiseleiter in allen Ländern der Region zu erhöhter Wachsamkeit und zur Vermeidung von Orten mit größeren Menschenansammlungen auf. Reisen in besonders gefährdete Gebiete bieten wir nicht an.

Eine konkrete Sicherheitsgefährdung sehen wir nicht. Selbstverständlich beobachten wir zusammen mit unseren Partnern vor Ort die Situation in der Region sehr aufmerksam. Sollte sich unsere Einschätzung oder die des Auswärtigen Amtes bis zu Ihrer Abreise ändern, werden wir Sie umgehend informieren. Auf keinen Fall werden wir Sie einer absehbaren Gefahr aussetzen, Sicherheit steht bei uns immer an erster Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Studiosus Reisen München

Stand: 9. Januar 2012

Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes

Weltweiter Hinweis Unverändert gültig seit: 23. November 2011

Die weltweite Gefahr terroristischer Anschläge besteht fort.

Vorrangige Anschlagstiele sind Orte mit Symbolcharakter. Dazu zählen Regierungs- und Verwaltungsgebäude, Verkehrsinfrastruktur (insb. Flugzeuge, Bahnen, Schiffe), Wirtschafts- und Tourismuszentren, Hotels, Märkte, religiöse Versammlungsstätten sowie generell größere Menschenansammlungen. Es kommt unter anderem zu Sprengstoffanschlägen, Angriffen mit Schusswaffen, Entführungen und Geiselnahmen.

Der Grad der terroristischen Bedrohung ist von Land zu Land unterschiedlich. Eine Anschlagsgefahr besteht insbesondere in Ländern und Regionen, wo bereits wiederholt Terrororganisationen aktiv waren, wo Terroristen über Rückhalt in der lokalen Bevölkerung verfügen oder wo Anschläge mangels effektiver Sicherheitsvorkehrungen vergleichsweise leicht verübt werden können. Informationen über Terrorgefahren finden sich in den länderspezifischen Sicherheitshinweisen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Gefahr, Opfer eines Anschlages zu werden ist im Vergleich zu anderen Risiken, die Reisen ins Ausland mit sich bringen, wie Unfällen, Erkrankungen oder gewöhnlicher Kriminalität, vergleichsweise gering.

Das Auswärtige Amt empfiehlt allen Reisenden nachdrücklich ein sicherheitsbewusstes und situationsgerechtes Verhalten. Reisende sollten sich vor und während einer Reise sorgfältig über die Verhältnisse in Ihrem Reiseland informieren, sich situationsangemessen verhalten, die örtlichen Medien verfolgen und verdächtige Vorgänge (zum Beispiel unbeaufsichtigte Gepäckstücke in Flughäfen oder Bahnhöfen, verdächtiges Verhalten von Personen) o.ä.) den örtlichen Polizei- oder Sicherheitsbehörden melden.

Sicherheitshinweis

Usbekistan Unverändert gültig seit: 7. September 2011

Landesspezifische Sicherheitshinweise Reisen über Land / Terrorismus

Die Lage in Usbekistan ist weiterhin ruhig. Die Unruhen in Südkirgisistan im Juni 2010 haben bislang keine Auswirkungen auf touristische und sonstige Reisen in Usbekistan. Allerdings ist weiterhin von einer latenten Gefährdung durch islamistisch orientierte extremistische Gruppen auszugehen, die in Teilen Zentralasiens operieren. Die Bedrohung richtet sich bislang nicht gegen den Tourismus im Lande. Es wird dennoch empfohlen, sich bei Reisen in Usbekistan umsichtig zu verhalten.

Die usbekischen Behörden haben ihre intensiven Sicherheitsvorkehrungen (check-points, Personenkontrollen) beibehalten. Die Kontrollen betreffen vermehrt auch Ausländer bei der Ausreise aus Usbekistan insbesondere im Hinblick auf Verstöße gegen die Registrierungspflicht und die Devisenbestimmungen (s. auch Allgemeine Reiseinformationen).

Im Ferghanatal kam es Ende Mai 2009 zu gewaltsamen Zwischenfällen (Selbstmordanschlag in der Stadt Andischan, Angriff auf eine Polizeistation an der Grenze zu Kirgisistan). Die Sicherheitsvorkehrungen und Kontrollen der Sicherheitskräfte wurden daraufhin verstärkt. Die Passstraße ins Ferghanatal ist geöffnet, allerdings muss sich jeder Reisende bei den Kontrollpunkten mit seinem Pass ausweisen; die Grenzübergänge nach Kirgisistan stehen derzeit nicht für den Grenzübertritt von Touristen offen. Auch andere Grenzen können ad hoc geschlossen oder für die Durchreise mit dem Pkw gesperrt werden. Eine verlässliche Auskunft kann hierzu nicht gegeben werden, da die Grenzöffnungen oder Schließungen nicht mit Vorlaufzeit bekanntgegeben werden.

Sicherheitshinweis

Tadschikistan Unverändert gültig seit: 27. September 2011

Landesspezifische Sicherheitshinweise Von September bis März ist in den höheren Lagen zunächst mit heftigen Schneefällen zu rechnen, welche zu Straßensperrungen und unpassierbaren Pässen führen können. Davon sind regelmäßig auch die Hauptverkehrswege betroffen. Bei einsetzendem Tauwetter im Frühjahr besteht eine erhöhte Gefahr von Schnee- und Schlammlawinen, wodurch Überlandfahrten zu einem großem Risiko werden können.

Terrorismus

Die Sicherheitslage war seit August 2010 angespannt. Nach dem Ausbruch von 25 Häftlingen mit islamistischem Hintergrund aus einem Gefängnis in der Hauptstadt Duschanbe wurden bei einem Selbstmordattentat auf eine Polizeistation im Norden des Landes mehrere Menschen getötet oder verletzt. Auch an der Grenze zu Afghanistan kam es seitdem zu Gefechten mit Schusswechseln zwischen tadschikischen Grenztruppen und islamistischen Splittergruppen, jedoch auch zu Übergriffen auf zivile Fahrzeuge. Am 19. September 2010 wurden mehr als 40 tadschikische Soldaten von bisher unbekanntem Angreifern unter Einsatz auch schwerer Waffen im Rasht-Tal getötet. Die tadschikischen Sicherheitsbehörden und das Verteidigungsministerium führen aktuell umfangreiche Maßnahmen im Bereich des Rasht-Tales und in nahe gelegenen Gebieten durch. Bereits im Jahr 2009 gab es in Duschanbe auch in unmittelbarer Nähe zu Regierungs- und offiziellen Gebäuden drei Bombenanschläge, bei denen vorwiegend Sachschaden entstand. Die Gesamtlage hat sich entspannt, jedoch kann es punktuell immer wieder zu Vorfällen kommen

Das Risiko terroristischer Anschläge auch auf westliche Einrichtungen erscheint derzeit weiterhin gering, kann aber nicht ausgeschlossen werden. Es wird daher weiterhin zur Vorsicht und Wachsamkeit aufgerufen.

In den östlichen Teilen des Landes kommt es bisweilen zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und Regierungsgegnern. Fahrten nahe der Grenze zu Afghanistan sollten nur nach vorheriger Information über die aktuelle Sicherheitslage und unter größtmöglicher Umsicht durchgeführt werden.

In den Grenzgebieten zu Usbekistan und Kirgisistan gibt es islamische Gruppierungen mit potenziell terroristischer Ausrichtung.

Reisen über Land

Bei Reisen muss in jedem Fall beachtet werden, dass es an der Hauptverbindungsstrecke von Duschanbe nach Khorog zwischen Kalaikum und Khorog beiderseits der Straße Minenfelder gibt, die nicht immer gut markiert sind. Auch in den Grenzgebieten zu Usbekistan und Kirgisistan und in der Grenzregion zu Afghanistan befinden sich Minenfelder. Auch gab es vereinzelt Berichte über Raub-Übergriffe auf unter anderem zivile Fahrzeuge, die Strecken nahe der afghanischen Grenze befahren haben. Derartige Fahrten sollten, wenn überhaupt, nur mit größtmöglicher Vor- und Umsicht durchgeführt werden. Auf den im nachstehenden Abschnitt befindlichen Hinweis betreffend die Vermeidung von Fahrten nach Einbruch der Dunkelheit wird hingewiesen.

Bei Wintereinbruch sind viele Pässe nicht mehr befahrbar und daher gesperrt. Reisende über Land sind angehalten, sich tagesaktuell über die jeweilige Verkehrssituation auf vorgesehenen Strecken zu informieren.

Haftungsausschluss

Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Auswärtigen Amts. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für eventuell eintretende Schäden kann nicht übernommen werden. Gefahrenlagen sind oft unübersichtlich und können sich rasch ändern. Die Entscheidung über die Durchführung einer Reise liegt allein in Ihrer Verantwortung. Diese kann Ihnen vom Auswärtigen Amt nicht abgenommen werden. Hinweise auf besondere Rechtsvorschriften im Ausland betreffen immer nur wenige ausgewählte Fragen. Gesetzliche Vorschriften können sich zudem jederzeit ändern, ohne dass das Auswärtige Amt hiervon unterrichtet wird. Die Kontaktaufnahme mit der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung des Ziellandes wird im Zweifelsfall empfohlen. Das Auswärtige Amt rät dringend, die in den Reise- und Sicherheitshinweisen enthaltenen Empfehlungen zu beachten sowie einen Auslands-Krankenversicherungsschutz mit Rückholversicherung abzuschließen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Ihnen Kosten für erforderlich werdende Hilfsmaßnahmen in Rechnung gestellt werden. Dies sieht das Konsulargesetz vor.

Auswärtiges Amt
Bürgerservice
Arbeitseinheit 040
D-11013 Berlin
Tel.: (030) 5000-2000
Fax: (030) 5000-51000

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

Im Reisepreis enthalten

Linienflug (Economy) mit Lufthansa von Frankfurt nach Aschgabat und zurück von Almaty
Zwischenflüge (Economy) mit Turkmenistan Airlines von Aschgabat nach Daschavauz und mit Uzbekistan Airways von Taschkent nach Bischkek
Flug-/Sicherheitsgebühren (ca. 80 Euro)
Transfers/Ausflüge/Rundreise in landesüblichen Reisebussen (Klimaanlage)
15 Übernachtungen in guten Hotels mit Klimaanlage, teilweise auch mit Swimmingpool
Eine Übernachtung in einem einfachen Gästehaus
Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC
Halbpension (Abendessen, Frühstück)
bei Studiosus außerdem inklusive
Speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleiter
Örtliche Führer
Bahnreise zum/vom Abflugsort in der 1. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Zimmer am Abreisetag bis zum Transfer zum Flughafen
Abendessen in einem ehemaligen Sommerpalast am 4. Tag
Abendessen bei einer usbekischen Familie am 8. Tag
Ein Picknick
Eintrittsgelder (ca. 70 Euro)
Visagebühren (ca. 170 Euro) und Visabeantragung
Trinkgelder im Hotel
Reiserücktritts/abbruchversicherung (ca. 100 Euro)
Infopaket und Reiseliteratur (ca. 30 Euro)

Ihre Hotels (Änderungen vorbehalten)

Zimmerkategorien

Doppelzimmer

Einzelzimmer

Halbes Doppelzimmer

Es ist möglich, ein halbes Doppelzimmer zu buchen.

2 Nächte in **Aschgabat** im Nissa****

2 Nächte in **Chiwa** im Malika***

2 Nächte in **Buchara** im Zargaron***

4 Nächte in **Samarkand** im Orient Star***

1 Nacht in **Taschkent** im Taschkent Palace****

1 Nacht in **Bischkek** im Ak-Keme****

1 Nacht in **Issyk-Kul** im Karven Issyk Kul****

1 Nacht in **Karakol** im Gästehaus Amir**+

1 Nacht in **Bischkek** im Ak-Keme****

2 Nächte in **Almaty** im Otrar***+

Ermäßigungen:

Kinderermäßigung bis 21 Jahre _____ 5 %

Hinzubuchbare Optionen:

Azubi- und Studentenermäßigung (18 bis 25 Jahre) _____ -5% pro Person

Bitte beachten Sie, dass alle Reiseinformationen auf den Angaben des Veranstalters beruhen und ohne Gewähr erfolgen. Leistungs-, Preisänderungen und Irrtümer sind vorbehalten. Die Verfügbarkeit freier Plätze von Ihrem gewünschten Abfahrtsort oder in Ihrer gewünschten Unterkunft kann sich täglich ändern.

Der Reisepreis beinhaltet den Transfer.

Gewünschter Reiseterrnin

Diese Reise ist buchbar, so lange Plätze verfügbar sind, spätestens jedoch 14 Tage vor Reisebeginn!

So 02.09.2012 - Mi 19.09.2012 (18 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.790 € pro Person
Einzelzimmer leider nicht mehr buchbar
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.790 € pro Person

So 09.09.2012 - Mi 26.09.2012 (18 Tage)

- Doppelzimmer leider nicht mehr buchbar
- Personen im Einzelzimmer 4.280 € pro Person
Halbes Doppelzimmer leider nicht mehr buchbar

So 16.09.2012 - Mi 03.10.2012 (18 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.890 € pro Person
 Personen im Einzelzimmer 4.480 € pro Person
 Personen im Halbes Doppelzimmer 3.890 € pro Person

So 23.09.2012 - Mi 10.10.2012 (18 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.890 € pro Person
 Personen im Einzelzimmer 4.480 € pro Person
 Personen im Halbes Doppelzimmer 3.890 € pro Person

So 30.09.2012 - Mi 17.10.2012 (18 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.890 € pro Person
 Personen im Einzelzimmer 4.480 € pro Person
 Personen im Halbes Doppelzimmer 3.890 € pro Person

So 14.10.2012 - Mi 31.10.2012 (18 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.790 € pro Person
 Personen im Einzelzimmer 4.280 € pro Person
 Personen im Halbes Doppelzimmer 3.790 € pro Person

Anzahl

Hinzubuchbare Optionen

- Azubi- und Studentenermäßigung (18 bis 25 Jahre): -5% pro Person

Anzahl

Ermässigungen

- Kinderermäßigung bis 21 Jahre: 5 %

Abflughäfen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Basel Mulhouse Freiburg +99 € pro Person | <input type="checkbox"/> Innsbruck +99 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Berlin +39 € pro Person | <input type="checkbox"/> Leipzig +39 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Bremen +39 € pro Person | <input type="checkbox"/> Linz +99 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Düsseldorf +39 € pro Person | <input type="checkbox"/> Luxembourg +99 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Dresden +39 € pro Person | <input type="checkbox"/> München +39 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Frankfurt am Main | <input type="checkbox"/> Münster/Osnabrück +39 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Friedrichshafen - Lowenthal +39 € pro Person | <input type="checkbox"/> Nürnberg +39 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Genf +99 € pro Person | <input type="checkbox"/> Salzburg +99 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Graz +99 € pro Person | <input type="checkbox"/> Stuttgart +39 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Hamburg +39 € pro Person | <input type="checkbox"/> Wien +99 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Hannover +39 € pro Person | <input type="checkbox"/> Zürich +99 € pro Person |

- Ich bestätige, dass ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters »Studiosus Reisen München GmbH« und von viaronda.de gelesen habe und akzeptiere.
Die AGB von Studiosus Reisen München GmbH finden Sie im PDF Format unter der Internetadresse <http://www.viaronda.de/agb/studiosus-reisen-muenchen-gmbh.pdf>
Die AGB von viaronda.de finden Sie unter der Internet-Adresse <http://www.viaronda.de/agb/agb.pdf>

Ort, Datum

Unterschrift des Anmelders